

WIGA 2005

Bereits «volles Haus»

BUCHS – Zwanzig Bewerber für einen Ausstellungsplatz an der Wiga 2005 im September mussten auf die Warteliste gesetzt werden. Die Hallen sind voll – das Rahmenprogramm steht praktisch fest.

«Wir sind ausverkauft», sagt Günther Wohlwend, Koordinator der Werdenberger Industrie- und Gewerbeausstellung Wiga in Buchs. 200 Aussteller haben ihren Platz gefunden. Sie werden zwischen dem 3. und 11. September dieses Jahres ihre Produkte und Dienstleistungen präsentieren. Die zahlreichen Gemeinschaftsstände der Gewerbevereine und Gemeinden mit zum Teil fixfertigen Planungen hat zum frühen «Ausverkauf» der Standplätze beigetragen. Dazu kommt die teilweise Vergrößerung einzelner Stände. Eine Erweiterung der Wiga am bisherigen Standort ist grundsätzlich nicht mehr möglich. Die kürzlich in den Medien aufgegriffene Standort-Variante «Reithalle» Werdenberg ist in Diskussion. Es seien einige kritische Punkte aufgetaucht, die zuerst bearbeitet werden müssen, heisst es seitens der Wiga. Andererseits sei der Marktplatz Buchs nach wie vor eine gute Variante, da mit der Gemeinde Buchs seit Jahren eine loyale Zusammenarbeit bereits gegeben sei. Allerdings sei in Buchs ein neuer Standort nach intensiven Abklärungen nicht denkbar.

Das Rahmenprogramm der Wiga 2005 steht auf gutem Grund. Die Eröffnungsrede wird kein geringerer als der «Urschweizer» Alt-nationalrat Franz Steinegger halten. Ein origineller Höhepunkt für das breite Publikum dürfte der Frühlingschoppen bereits am ersten Wiga-Sonntag sein: «Buchs (Aargau) grüsst Buchs (St.Gallen).»

Einen besinnlichen Teil, neben viel Tanz und Musik, bildet erneut der Gottesdienst der Evangelischen Allianz Werdenberg. Die Sonderschau Naturpark Werdenberg wird einen besonderen Akzent setzen, gleich wie das Tier- und Landwirtschaftszelt sowie der Wirtschaftsevent mit Erich von Däniken. (PD)

Im Promille-Tief

Schweizer Gastgewerbe drohen hohe Umsatzeinbussen

ZÜRICH – Die Lage für die Schweizer Gastronomie wird unvirilich. 2004 ist die Branche nicht vom Flock gekommen. Nach der Senkung der Promillegrenze drohen für 2005 hohe Umsatzeinbussen. Dazu kommt der seit Jahren tobende Konkurrenzkampf.

Das schweizerische Gastgewerbe stehe in einem überaus harten Verdrängungswettbewerb, sagte am Mittwoch Klaus Künzli, Zentralpräsident des Branchenverbandes Gastrosuisse am Jahresmediengespräch in Zürich. Es gebe rund 10 000 Betriebe zu viel. Das entspreche einer Überkapazität von rund einem Drittel.

Und der Zuwachs von neuen Beizen geht weiter. 2004 gibt es netto 690 Lokale mehr als 2003. Der Umsatz der rund 216 000 Arbeitsplätze bietenden Branche stagnierte 2004 hingegen bei 22 Mrd. Franken.

2004 dürfte durchschnittlich in rund jedem vierten gastgewerblichen Betrieb einmal die Führung gewechselt haben. Insgesamt sind gut 590 Restaurants infolge Konkurs geschlossen worden. Überhaupt seien die Liquiditätsverhältnisse oftmals bedenklich, hiess es.

Diätere Aussichten für 2005

Für 2005 sieht der Branchenverband schwarz. Vor allem belastet die anfangs Jahr eingeführte Promillegrenze von 0,5 die Umsätze der Wirte erheblich, wie eine Umfrage der Gastrosuisse zeigt.



Klaus Künzli, Mitte, Zentralpräsident von Gastrosuisse, und Direktor Florian Now: Die Stimmung im Gastgewerbe bleibt gedämpft und unter den Erwartungen.

Demnach haben die Restaurateure im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahr zehn Prozent ihres Umsatzes eingebüsst. Der Umsatz an alkoholischen Getränken betrug durchschnittlich 16,2 Prozent. Dies ist umso erheblicher, erzielt das Gastgewerbe gemäss des Branchenspiegels im Jahr 2004 gut einen Fünftel des Umsatzes mit Wein, Bier und Spirituosen.

Künzli hofft, dass sich das Verhalten der Gäste im Verlaufe des Jahres wieder etwas einpendle. Die «extrem hohe polizeiliche Kontrolldichte» habe zu «hysterischen

Verzichtsaktionen» geführt.

Die aktuelle Präventionswerbung der Beratungsgestelle für Unfallverhütung stösst der Branche zudem sauer auf. Die «Ein-Glas-Regel» entspreche nicht den Tatsachen und sei für die Branche in grossem Masse umsatzschädigend, sagte Künzli.

Die Einführung eines Gedeckzuschlages, des so genannten «pane è coperto», sei nicht geeignet, um die Umsatzeinbussen zu kompensieren, sagte Künzli weiter. Im schweizerischen Gastgewerbe gelte «alles inbegriffen». Umsatzeinbussen müssten durch Mehrwert für

den Kunden wettgemacht werden können.

Freiwillig rauchfrei

Sorgen bereitet der Branche zunehmende Regulierung. Dies auch im Hinblick auf die Forderungen nach gesetzlich rauchfreien Gaststätten. «Nach unserer Auffassung soll es dem Wirt überlassen bleiben, geeignete Massnahmen für ein möglichst konfliktfreies Nebeneinander von Rauchern und Nichtrauchern zu treffen», sagte Künzli. Die Ertragslage der Branche erlaube es nicht, weitere finanzielle und andere Lasten aufgebürdet zu bekommen, hiess es.

HERZLICH WILLKOMMEN!

Um im Konkurrenzkampf für günstige Flächen für Gewerbe- und Industriebetriebe bestehen zu können, werden vielfach Grundstücke ohne einschränkende Bindungen für die Bebauung freigegeben. Die Folge dieser Aniedelungspolitik sind viele schlecht ausgenutzte Gewerbegebiete mit unattraktiven Freiflächen.

Im Zuge der Erweiterung der Industrie- und Gewerbezone hat sich die Gemeinde Ruggell für eine zukunftssträchtige und flächensparende Bodenpolitik ausgesprochen. Durch eine verdichtete Bauweise und die Konzentration der Beschäftigtenparkplätze wird die verfügbare Fläche möglichst effizient ausgenutzt. Zu diesem Zweck hat die Gemeinde einen Überbauungsplan mit dazugehörigen Spezialbauvorschriften erlassen. Die Vorschriften regeln insbesondere:

- eine Mindestbauhöhe
- eine Rasterbauweise (10 Meter Raster)
- die Höhe der Bodenplatte
- die Pflicht, Mitarbeiterparkplätze in einer zusammengefassten Parkierfläche unterzubringen (entschädigungspflichtig)
- die frühzeitige Eingabe eines Vorgesuches

Das moderne Konzept wurde von den Unternehmungen gut aufgenommen. Die bereits bestehenden Bauten sowie konkret beantragte Bauprojekte zeugen davon.

Gerne lade ich alle ein zum Tag der offenen Türe in der Industrie- und Gewerbezone Nord in Ruggell. Jakob Büchel, Gemeindevorsteher

Tag der offenen Tür im Industriegebiet Ruggell

Ruggeller Betriebe präsentieren sich am Samstag, den 16. April 2005

RUGGELL – Die Ruggeller Wirtschaft und Ruggell als attraktive Wirtschaftsstandortgemeinde präsentieren sich und laden am Samstag, den 16. April 2005, ins Ruggeller Industriegebiet ein. Sechs Firmen öffnen ihre Türen und im Gewerbezeit präsentieren sich 15 weitere Firmen und die Gemeinde Ruggell. Beöffnet ist von 10 bis 18 Uhr. Genügend Parkplätze sind vorhanden.

In einer beispielhaften gemeinsamen Aktion spannen die Gemeinde Ruggell und Ruggeller Gewerbebetriebe zusammen, um einer breiten Öffentlichkeit am Tag der offenen Tür eine faszinierende Leistungsschau ihrer Produkt- und Dienstleistungspalette zu präsentieren.

Beschilderte Rundgänge in den Firmenräumlichkeiten von CNC Mechanik AG, Raumin Friedrich Marxer AG, Wohlwend AG, Pantec, PrismaLife und Intervelo etc. werden den Informations hunger der Besucherinnen und Besucher stillen.

Gemeinde Ruggell und 15 weitere Ruggeller Betriebe sind im und

Tag der offenen Tür und Eröffnung neues Industriegebiet Ruggell

Samstag, 16. April 2005, 10.00 bis 16.00 Uhr

Die Ruggeller Wirtschaft und Ruggell als attraktive Wirtschaftsstandortgemeinde präsentieren sich und laden am Samstag, den 16. April 2005, ins Ruggeller Industriegebiet ein.

Grosse Präsentationen der Ruggeller Industrie in Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

um das eigens errichtete Gewerbezeit auf dem Parkplatz Nord präsent. Die Firmen, die im und beim Gewerbezeit ihre Produkte und Dienstleistungen darstellen, beweisen die Attraktivität und die Wettbewerbsfähigkeit des Ruggeller Gewerbes und des Wirtschaftsstandortes Ruggell.

Die Gemeinde Ruggell ist ebenfalls mit einem Informationsstand vertreten. Hier ist die Meinung der Besucher gefragt. Mittels Fragebogen will die Gemeinde Ruggell Meinungen und Ansichten zur zukünftigen wirtschaftlichen Gestaltung erfahren.

Attraktiver Wettbewerb

Ein Wettbewerb mit Preisen von über 3000 Franken rundet das Angebot ab. Einfach den Fragebogen beim Gemeinde- Informationsstand und gleichzeitig den Wettbewerbstalon ausfüllen und schon winken wunderbare Preise!

Im Gewerbezeit verwöhnt der Damen-Turnverein die Gäste kulinarisch und im Golden-Goal-Club des FC Ruggell gibt es ein spezielles Tag-der-offenen-Tür-Menü sowie diverse Grillspezialitäten und Getränke. (Anzeige)

<p>Das Unternehmen CNC Mechanik ist sehr stark fokussiert auf die Produktion von Einzelteilen und speziell auf die Herstellung qualitativ hoch stehender und komplexer Baugruppen und Komponenten in der Hightechindustrie.</p>	<p>Ihr kompetenter Ansprechpartner im 2-Radbereich für Grossverteiler über Grossmärkte bis zum individuell gefertigten Spitzenfahrrad für den privaten Kunden! Es erwarten Sie: Wettbewerbe und BMX-Shows mit live DJs!</p>	<p>PrismaLife ist eine dynamische Lebensversicherungsgesellschaft in Liechtenstein, die neue Massstäbe in der Branche setzt. Wir entwickeln innovative, massgeschneiderte Produkte für unabhängige Versicherungsvermittler in D, A, CH und I.</p>	<p>Die Pantec Engineering AG entwickelt und baut Maschinensteuerungen für unterschiedlichste industrielle Anwendungen. Das Unternehmen wurde 1990 gegründet und beschäftigt heute 55 Mitarbeiter.</p>	<p>Die Firma wurde im Jahr 1966 gegründet und hat sich in den vergangenen 29 Jahren zu einem anerkannten und kompetenten Dienstleistungserbringer für alle Schreinerarbeiten mit hoher Qualität entwickelt.</p>	<p>Wohlwend AG Tiefkühlspezialitäten</p> <p>Aufgrund hygienischer Richtlinien können wir keine Betriebsänderung durchführen.</p> <p>Gerne stellen wir Ihnen unseren Betrieb anhand einer Video-Präsentation vor.</p>
---	---	---	---	---	---